

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Eurovision Songcontest 2024

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Kuhn, Sarah

Bevorzugte Zitierweise

Kuhn, Sarah 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Eurovision Songcontest 2024, 2024*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 20.07.2025.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Chronik	1
Bildung, Kultur und Medien	1
Kultur, Sprache, Kirchen	1
Musik	1

Abkürzungsverzeichnis

SRG	Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft
ESC	Eurovision Songcontest
EBU	Europäische Rundfunkunion

SSR	Société suisse de radiodiffusion
ESC	l' Eurovision de la chanson
UER	Union Européenne de Radio-Télévision

Allgemeine Chronik

Bildung, Kultur und Medien

Kultur, Sprache, Kirchen

Musik

GESELLSCHAFTLICHE DEBATTE
DATUM: 24.11.2024
SARAH KUHN

Nach Nemos Sieg für die Schweiz am Eurovision Song Contest 2024 in Malmö (Schweden), soll **2025 der Kanton Basel-Stadt den ESC ausrichten**. Basel-Stadt konnte sich nach einem Bewerbungsverfahren mit dem Motto «Crossing Borders» überraschend gegen den Favoriten Genf, sowie gegen Zürich und Bern durchsetzen, wie die Medien berichteten. Der Basler Regierungsrat Conradin Cramer (BS, Ldp) versprach gegenüber den Basler Zeitungen einen Event «Für Alle» zu organisieren und sah ein umfangreiches Rahmenprogramm vor: nebst der Hauptübertragung in der St. Jakobshalle, welche 9'000 Personen fassen kann, werde es im Stadion des FC Basels eine Live-Übertragung für 20'000 Personen geben und unter anderem sollen an der «Eurovision Street» zahlreiche Konzerte von lokalen Acts stattfinden. Wie die Medien berichteten, versprach sich der Kanton vom ESC dank dessen Bekanntheit eine grosse Wertschöpfung für Basel und die Region.

Für **Kritik** sorgte derweil die Finanzierung des Events. Der Event selbst wird jeweils vom Sender des Gastlandes, in der Schweiz also von der SRG und der European Broadcast Union (EBU) gemeinsam organisiert und finanziert. Für die SRG rechnete man mit geschätzten Kosten im Umfang von CHF 10 bis 20 Mio., wie der Tagesanzeiger berichtete. Die Medien nahmen an, dass diese grossen Ausgaben einen negativen Einfluss auf den Abstimmungskampf der SRG gegen die Halbierungsinitiative haben könnte.

Auch im Kanton Basel-Stadt selber sorgten die Finanzen für Diskussionen. Für die Infrastruktur, Sicherheit und das als «üppig» bezeichnete Rahmenprogramm sprach der Grosse Rat ein ESC-Budget von CHF 38.5 Mio. Dagegen ergriff die EDU erfolgreich das **Referendum**. Da die EDU in Basel-Stadt sehr schlecht vertreten sei und keine Unterstützung von anderen Parteien erhalten habe, hätten EDU-Parteisektionen anderer Kantone bei der Unterschriftensammlung ausgeholfen, wie die Medien berichteten. Auf der einen Seite kritisierte die EDU die Höhe der Ausgaben, welche an anderen Orten besser eingesetzt werden könnten. Auf der anderen Seite störte sich die christlich-konservative Partei an Auftritten vom ESC 2024, welche Themen wie Homosexualität oder Non-Binarität behandelten oder im Falle Irlands «okkulte bis satanistische Praktiken» zeigten. Diese würden die «göttliche Ordnung» zerstören, wie die EDU der Basler Zeitung zu Protokoll gab.

Auch der Sieger-Song von Nemo hatte das Thema Non-Binarität zum Thema, womit Nemo gemäss NZZ die Debatte über ein drittes Geschlecht in der Schweiz wieder auf das politische Tapet bringen konnte. Nicht zuletzt wurde der Anlass von der EDU, aber auch in den Medien als «woke und antisemitisch» (NZZ) bezeichnet. Tatsächlich war es beim ESC 2024 in Malmö zu Demonstrationen gegen die Teilnahme Israels und zu antisemitischen Vorfällen gekommen. Israel sollte wie Russland nach dessen Angriffskrieg in der Ukraine aus dem Wettbewerb ausgeschlossen werden, so die Forderungen gemäss Tagesanzeiger. Aufgrund der schwierigen geopolitischen Lage, den Demonstrationen und einer gleichzeitigen Erhöhung der Terrorwarnstufe in Schweden hatten die Organisatorinnen und Organisatoren 2024 unter anderem Scharfschützen um den Austragungsort positionieren lassen müssen. Gemäss den Basler Zeitungen werde sich zeigen, inwiefern solche strengen Sicherheitsmassnahmen auch in Basel nötig sein werden.

Letztendlich sprach sich am 24. November 2024 die baselstädtische Stimmbevölkerung mit 66.5 Prozent deutlich **für den ESC-Kredit** aus, womit der erste demokratisch legitimierte ESC im Mai 2025 in Basel inklusive Rahmenprogramm definitiv stattfinden dürfte.¹

1) So-Bli, 5.5.24; TA, 8.5., 10.5.24; NZZ, TA, 11.5.24; 24H, AZ, BaZ, Blick, Cdt, NZZ, TA, 13.5.24; AZ, BaZ, Blick, Bund, Cdt, NZZ, TA, 14.5.24; Blick, Bund, NZZ, 15.5.24; AZ, BaZ, Blick, Bund, Lib, WW, 16.5.24; 24H, AZ, NZZ, TA, 18.5.24; AZ, 24.5.24; NZZ, 27.5.24; TA, 29.5.24; BaZ, TA, 6.6.24; BZ, 7.6.24; So-Bli, 9.6.24; BaZ, 18.6.24; Bund, 25.6.24; AZ, 27.6.24; Bund, 28.6., 29.6.24; So-Bli, 30.6.24; TA, 2.7.24; BaZ, 4.7.24; So-Bli, 7.7.24; TA, 9.7.24; NZZ, 10.7.24; AZ, TA, 11.7.24; AZ, TA, 13.7.24; NZZ, 16.7.24; TA, 19.7.24; AZ, BLZ, BaZ, Blick, NZZ, TA, 20.7.24; So-Bli, 21.7.24; AZ, TA, 24.7.24; NZZ, 26.7.24; Blick, 2.8.24; Blick, NZZ, 6.8.24; NZZ, 8.8.24; Blick, 10.8.24; BLZ, 15.8.24; So-Bli, 18.8.24; LT, 19.8.24; Lib, 26.8.24; BaZ, 29.8.24; AZ, BLZ, BaZ, Blick, LT, NZZ, TA, 31.8.24; So-Bli, 1.9.24; BaZ, 2.9.24; BLZ, BaZ, 3.9.24; BaZ, 4.9.24; BLZ, 5.9.24; BLZ, BaZ, 6.9.24; SoZ, 8.9.24; BLZ, BaZ, 10.9.24; BaZ, 11.9.24; BLZ, BaZ, Lib, 12.9.24; BLZ, BaZ, 13.9.24; NZZS, 15.9.24; BLZ, 26.9.24; BaZ, 30.9., 8.10.24; BLZ, Blick,

9.10.24; BLZ, 18.10.24; BaZ, 19.10.24; So-Bli, 20.10.24; NZZ, 23.10.24; BaZ, 25.10.24; BLZ, Blick, 26.10.24; AZ, 28.10.24; BLZ, BaZ, 29.10.24; BaZ, 31.10.24; BLZ, 1.11.24; BaZ, 5.11., 7.11.24; BaZ, 14.11.24; BaZ, 16.11.24; TA, 18.11.24